

APS	BS	AHS	BMHS	BA	MITTEILUNGEN	SEITE
○	○	○	○	○	Piercing; Informationen und Anordnungen für den hauswirtschaftlichen und leibeseziehlichen Unterricht	1
○					24. Oö Fußballcup für Polytechnische Schulen - Erklärung zur schulbezogenen Veranstaltung	2
○					Personalmeldungen	2
					WETTBEWERB	
					„Gut drauf“-Gesundheitspreis - Wettbewerb im Schuljahr 2001/2002	3
					INFORMATIONSDIENST	
					Erlebnisausstellung „Weltumspannend handeln - Wir leben vom Land“	3
					Rezension: Freier Fall ins ewige Eis	4
					Aktion „Jugend Innovativ 2001/2002“	4
					3. Youki Film Festival Wels	4
					Symposium Mediameeting Wels 2001: „undiszipliniert“	5

○ = wichtig

Impressum:

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Landesschulrat für Oberösterreich, Sonnensteinstr. 20, 4040 Linz-Urfahr

Personenbezogene Bezeichnungen gelten jeweils auch in ihrer weiblichen Form

HINWEIS: Diesem Verordnungsblatt ist die 51. Pädagogische Beilage „2. überarbeitete und aktualisierte Auflage über die Sonderpädagogischen Zentren „- beigelegt

MITTEILUNGEN

PIERCING; INFORMATIONEN UND ANORDNUNGEN FÜR DEN HAUSWIRTSCHAFTLICHEN UND LEIBESERZIEHLICHEN UNTERRICHT

Unter Berufung auf § 7 Abs 3 Bundes-Schulaufsichtsgesetz 1962 idgF wird nachstehende Information bzw Anordnung erlassen:

Piercing Allgemeine Informationen

Beim Piercing handelt es sich um einen Eingriff, der nur nach eingehender ärztlicher Beratung erfolgen sollte. Für dessen fachgerechte Durchführung sind Kenntnisse der anatomischen und funktionellen Gegebenheiten der entsprechenden Körperregion erforderlich. Darüber hinaus sind auch Kenntnisse über die notwendigen Hygienemaßnahmen, die Beherrschung des aseptischen Vorgehens und die Fähigkeit, eventuelle Komplikationen zu beherrschen, von großer Bedeutung.

Piercing ist als ärztliche Tätigkeit im Sinne des §2 Abs 2, Punkt 4 des Arztegesetzes anzusehen.

Piercing-Studios unterliegen in Österreich, was Hygiene und Ausbildung betrifft, keinen gesetzlichen Standards.

Aufgrund der einfachen anatomischen und funktionellen Gegebenheiten von Ohr läppchen sind einige Berufsgruppen im Rahmen der Gewerbeordnung zum Stechen von Ohr läppchen (und nur von diesen!) unter Verwendung von sterilen Einweg-Ohrlochknöpfen nach vorheriger Hautdesinfektion berechtigt.

Die mit dem Piercing verbundenen möglichen Probleme können mannigfaltig sein:

- Schmerzen, Blutungen, Ödeme
- Infektionen: Gefahr der Übertragung von Hepatitis, AIDS, bakteriellen Infektionen
- Knorpelschädigungen
- überschießende, entstellende Narbenbildung
- Kontaktallergien (vor allem gegen Metalle)
- Gewebsschädigung (zB Nerven)
- Bauchfellentzündungen im Rahmen des Nabelpiercing
- Wundheilungsstörungen
- Zahnschmelzschäden bei Piercing im Mund
- besonders hohe Komplikationsrate bei Piercing im Brust- und Genitalbereich.

Die Heilungszeiten sind sehr unterschiedlich, sie erstrecken sich von zwei Wochen bis zu neun Monate.

Wird ein Piercing geplant, so ist das ein idealer Zeitpunkt für eine Impfpasskontrolle und eine Impfung gegen Leberentzündung (Hepatitis).

Piercing

Handhabung im fachpraktischen Unterricht (Küche und Service)

Gültig für alle Personen, die in Küchen tätig sind.

Die Lebensmittelhygieneverordnung und die Leitlinien für Gemeinschaftsverpflegung und für Gastgewerbebetriebe gelten auch für Schulen mit berufspraktischer Ausbildung und sind daher einzuhalten.

Gemäß Leitlinie für Gemeinschaftsverpflegung, Abschnitt VIII.15. und Leitlinie für Gastgewerbebetriebe, darf während der Arbeit kein Schmuck getragen werden; dazu zählt nicht nur Schmuck an Händen und Armen, sondern auch Schmuck im Gesichtsbereich. Aus

diesem Grund sind Piercings vor dem Unterricht zu entfernen. Ein Abkleben der Piercings wird im Verpflegungsbereich nicht empfohlen.

Gemäß Lebensmittelhygieneverordnung, Abschnitt VIII. 2., Leitlinie für Gemeinschaftsverpflegung Abschnitt VIII.10. und Leitlinie für Gastgewerbebetriebe Pkt. 5.5., dürfen Personen mit infizierten Wunden, Hautinfektionen bzw eiternden Wunden im Bereich der Hände, der Arme, des Halses und des Kopfes in der Küche nicht beschäftigt werden.

Demnach sind Personen mit frisch gestochenen bzw nicht abgeheilten Piercings vom Küchenunterricht auszuschließen. Nachdem eine Abheilung durchschnittlich zwei bis drei Monate dauert, besteht die Gefahr, dass ein Schüler wertvollen Unterricht versäumt. Dabei ist zu bedenken, dass gemäß § 20 (4) SchUG der Schüler bei Überschreitung des achtfachen Wochenstundenausmaßes an Fehlstunden die Versäumnisse durch eine facheinschlägige Tätigkeit nachzuholen und die geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten durch eine Prüfung nachzuweisen hat.

Es ist daher dringend zu raten, für den Fall, dass ein Piercing gewünscht wird, dieses zu Beginn der Sommerferien stechen zu lassen, um eine Abheilung in der unterrichtsfreien Zeit erreichen zu können. Bei Unklarheiten bezüglich erfolgreicher Abheilung ist der Schularzt zu Rate zu ziehen.

Der positive Abschluss der Schule hat für die Absolventen Bedeutung im Sinne der Gewerbeordnung und des § 34 a Berufsausbildungsgesetzes.

Da die Lehranstalten für Tourismus und für wirtschaftliche Berufe grundsätzlich eine Ausbildung für den gehobenen Verpflegungsbetrieb vermitteln, ist auf ein professionelles Erscheinungsbild besonderer Wert zu legen. Piercings sind daher vor dem Servierunterricht zu entfernen.

Diese Informationen wurden in Absprache mit der Lebensmittelaufsicht der Landessanitätsdirektion und einem Facharzt für Mikrobiologie und Hygiene erstellt.

Piercing

Handhabung im Unterrichtsgegenstand "Leibesübungen"

Bei allen Tätigkeiten mit erhöhter Verletzungsgefahr, dh auch im Unterricht Leibesübungen, sind Piercings grundsätzlich zu entfernen. Ist dieses nicht möglich (zB noch nicht abgeheilte Stichkanal), so sind Piercings an exponierten Stellen mit einem Pflaster abzukleben, um das Verletzungsrisiko möglichst gering zu halten. Grundsätzlich stellt ein Piercing keinen Grund für eine Turnbefreiung dar. Sollten bezüglich des Heilungsverlaufes Unklarheiten bestehen, ist der Schularzt zu Rate zu ziehen.

Der Amtsführende Präsident des
Landesschulrates für Oberösterreich
Fritz Enzenhofer

(A9-14/8-2001)

24. OÖ FUSSBALLCUP FÜR POLYTECHNISCHE SCHULEN - ERKLÄRUNG ZUR SCHULBEZOGENEN VERANSTALTUNG

Das Amt der Oö Landesregierung, Abteilung Bildung, Jugend und Sport, teilte mit Schreiben vom 3. 9. 2001 mit, dass vom Herbst 2001 bis Juni 2002 der 24. Oö Fußballcup für Schüler Polytechnischer Schulen ausgetragen wird.

Der Landesschulrat für OÖ erklärt den 24. Oö Fußballcup für die daran teilnehmenden Mannschaften gemäß § 13 a Schulunterrichtsgesetz idgF zur **schulbezogenen Veranstaltung** (Anmeldeformular liegt dem VOBl bei).

(A3-11/41-2001 - Fr. Widera)

PERSONALNACHRICHTEN

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat

Prof. MMag. Alois **Weidinger**

mit Wirksamkeit vom 1. 9. 2001 zum Abteilungsvorstand der Abteilung Kunst und Design an der Höheren technischen Bundeslehranstalt 4020 Linz, Goethestraße 17, ernannt.

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat

Prof. Mag. Konrad **Feichtinger**

mit Wirksamkeit 1. 9. 2001 zum Abteilungsvorstand für die Abteilung Innenraumgestaltung und Holztechnik an der Höheren technischen Bundeslehranstalt 4830 Hallstatt, Lahnstraße 69, ernannt.

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat

FOL Waltraud **Holzwarth**

mit Wirksamkeit 1. 9. 2001 zur Fachvorständin für den ernährungswirtschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 4820 Bad Ischl, Kaltenbachstraße 19, ernannt.

Die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat

FOL Eva **Forthuber**

mit Wirksamkeit 1. 9. 2001 zur Fachvorständin für den ernährungswirtschaftlichen und haushaltsökonomischen Fachunterricht an der Höheren Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe 4040 Linz, Aubrunnerweg 4, ernannt.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur hat

Prof. OStR Egbert **Dückelmann**

Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Der Landesschulrat für Oberösterreich hat nachstehend angeführten Lehrern Dank und Anerkennung ausgesprochen:

AL Mag. Dietmar **Stark**, Pädagogisches Institut des Bundes in OÖ

Prof. Mag. Karin **Praxmarer**, BORG Ried

Prof. MMag. Beate **Rodlauer**, HBLA Steyr

Prof. Mag. Ditmar **Schneider**, HBLA Steyr

VI Mag. Maria **Mösenbacher**, HBLA Steyr

BOL Ing. Wolfgang **Kalchmair**, BS 9 Linz

BOL Richard **Bauer**, BS 9 Linz

BOL Hubert **Rittberger**, BS 9 Linz

WETTBEWERB
„GUT DRAUF“-GESUNDHEITSPREIS - WETTBEWERB IM SCHULJAHR 2001/2002

Der „Gut drauf“-Gesundheitspreis wurde im letzten Schuljahr vom Österreichischen Jugendrotkreuz (ÖJRK) mit Unterstützung der Versicherung UNIQA und des Bildungsressorts in einer Pilotphase erstmals ausgeschrieben und vergeben.

Nach dem Erfolg dieses ersten Wettbewerbs (mit einem eingeschränkten Teilnehmerkreis) wird nunmehr im Schuljahr 2001/2002 der zweite „Gut drauf“-Gesundheitspreis vom ÖJRK mit Unterstützung durch UNIQA durchgeführt werden.

Die Organisation des Wettbewerbes wird wiederum die GIVE-Service-stelle für Gesundheitsbildung (eine Einrichtung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, des Bundesministeriums für soziale Sicherheit und Generationen und des Österreichischen Roten Kreuzes) wahrgenommen werden.

Teilnehmen können Schüler aller Schularten, die mit ihren Lehrern und mit allen am Schulgeschehen Beteiligten an gesundheitsfördernden Schulprojekten arbeiten wollen.

Dabei geht es darum, dass die jeweilige Schule durch das Projekt im Interesse eines physischen, psychischen und sozialen Wohlbefindens nachhaltig „gesünder“ wird; dh: es kommt zu einer Einstellungs- und Verhaltensänderung, die die Veränderung der Lebenswelt Schule bewirken kann. Projekte zu den Themen „Ernährung“, „Bewegung“ und „Psychosoziale Gesundheit“ sind besonders willkommen.

Der Wettbewerb kann sofort mit Schulbeginn gestartet werden. Einsendeschluss mit Abgabe einer Projektdokumentation ist der 28. Februar 2002.

Dann werden in jedem Bundesland Jurysitzungen stattfinden (die Jury wird sich aus Vertretern des ÖJRK, des UNIQA-Vitalclubs, des

jeweiligen Landesschulrates und der Landessanitätsdirektion zusammensetzen).

Die Preisverleihungen werden im Rahmen des Weltrotkreuztages am 8. Mai 2002 in jedem Bundesland stattfinden.

Die Einsender der drei besten Projekte pro Bundesland bekommen den „Gut drauf“-Gesundheitspreis, und zwar Euro 1.500,—, Euro 750,— und Euro 400,— für den 1., 2. und 3. Platz.

Außerdem werden die besten Projekte als „praktische Beispiele“ in die GIVE-Datenbank für Gesundheitsprojekte aufgenommen werden.

Das ÖJRK/die GIVE-Service-stelle wird noch vor Schulbeginn eine Aussendung mit den Wettbewerbsunterlagen (Information, Einreichungsbogen) an alle Schulen versenden.

Einreichadresse ist: GIVE-Service-stelle für Gesundheitsbildung im ÖJRK, Waaggasse 11, 1040 Wien, Tel. 01/58900-372 (Fax-Durchwahl 379), e-mail: give@redcross.or.at

Nähere Informationen zum Wettbewerb gibt es auch auf der Homepage der Service-stelle <http://www.give.or.at>

Allfällige Anfragen zum zweiten „Gut drauf“-Gesundheitspreis mögen direkt an die Bundesleitung des ÖJRK/GIVE-Service-stelle für Gesundheitsbildung im ÖJRK gerichtet werden.

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur ist Mitveranstalter des Gesundheitspreises. Dieser Projektwettbewerb dient wesentlich der Gesundheitserziehung und der Gesundheitsförderung an den Schulen. Die Teilnahme von Schülern an dieser Aktivität wird besonders empfohlen.

(A9-14/31-2001 - Dr. Jindrich)

INFORMATIONSDIENST
ERLEBNISAUSSTELLUNG „WELTUMSPANNEND HANDELN - WIR LEBEN VOM LAND“

1.-12. Oktober in der landwirtschaftlichen HBLA St. Florian

13.-25. Oktober im Festsaal des Linzer Schlossmuseums

1.-8. November in der Landwirtschaftskammer Linz/LFI

Wir leben vom Land...

Die Ausstellung führt in die Lebenswelt von 6 bäuerlichen Familien rund um den Globus. Ihr Alltag, ihre Arbeitsweisen, ihre Hoffnungen und Zukunftsängste, ihr Umgang mit Land und Natur, ihre Tradition, die Funktion ihrer Dorfgemeinschaft gibt Einblick in die bunte Vielfalt bäuerlicher Lebensformen, weckt interkulturelle Neugier und Verständnis.

Weltumspannend handeln...

Macht deutlich, wie sehr die Probleme unserer Landwirtschaft und unseres Konsums im Norden in Zusammenhang stehen mit den Problemen und der Entwicklung der Menschen im Süden und zeigt Wege zu einer zukunftsfähigen Landwirtschaft und einer genussvollen nachhaltigen Ernährung.

Weltumspannend handeln – Wir leben vom Land

Lädt ein zum Ausprobieren und Erforschen: Reis zerstampfen, Kaffee rösten, Getreide erkennen, Kalinga, Luganda oder Quechua zuhö-

ren, Ponchos weben, Kleider anprobieren, trommeln und flöten, bäuerliche Welten entdecken.

Führungen für Schulklassen/Gruppen:

In etwa 2 Stunden werden die Schüler von geschulten Referent durch die Ausstellung geführt. Im Unkostenbeitrag von etwa 2 Euro/Schüler ist auch ein Begleitheft mit Arbeitsaufgaben zur Erkundung der Ausstellung inkludiert. Durch selbsttätiges Entdecken und gemeinsame Diskussion erkennen die Schüler Zusammenhänge: zwischen Nord und Süd, zwischen Konsum, Handel und landwirtschaftlicher Produktion, zwischen Mensch und Umwelt.

Öffnungszeiten:

Führungen für Schulklassen nach Voranmeldung bei der Südwind Agentur Oberösterreich, Tel: 070-795665, Fax-Dw:-4, e-Mail: suedwind.ooe@oneworld.at Preis/Schüler: 30,-ÖS (inkl. Begleitheft und Kostproben)

Ausstellungskoordination:

Susanne Loher
Südwind Agentur Oberösterreich
Bismarckstraße 16, 4020 Linz
Tel: 070-795664; Fax-Dw:-4

Suedwind.ooe@oneworld.at

REZENSION: FREIER FALL INS EWIGE EIS

Ernst Zinnhobler (2000): Freier Fall ins ewige Eis, Zwei Polexpeditionen mit dem Fallschirm. Wien, SSE-Verlag Solaris Sonder Edition, 200 S., ISBN 3-901971-22-X.

In seinem Buch "Freier Fall ins ewige Eis" berichtet der Oberösterreichische Ernst Zinnhobler in faszinierender Weise über seine beiden Expeditionen zum Nord- und Südpol. Er fasst aufschlussreiche Informationen über diese Regionen der Erde zusammen (statistische Kennzahlen, Geschichte der Erforschung, den Antarktis-Vertrag über die friedliche Nutzung und wissenschaftliche Erforschung sowie die Geschichte des Fallschirmspringens).

Wäre eine Expedition zu den polaren Eiskappen der Erde nicht schon spektakulär und gefährlich genug, so steigert der Autor seine Eindrücke, indem er nicht auf "traditionellem" Wege (zu Fuß oder mit Schiern, mit Hunde- oder Motorschlitten oder mit Snow-Buggys) versucht, die Pole zu erreichen. Durch einen Absprung von einem Flugzeug aus 4000 m über Grund gleitet er im "freien Fall" und mit einem Fallschirm bei -50°C Lufttemperatur dem "ewigen Eis" entgegen. Faszinierende Eindrücke, unbeschreibliche Emotionen und einmalige Beobachtungen begleiten die Höhepunkte der beiden Expeditionen, welche erst durch jahrelange präzise Vorbereitung möglich wurden.

Mit einfachen Worten werden Vorbereitung und Ablauf genau dokumentiert, die Sprünge mit ihren Emotionen und Beobachtungen eindrucksvoll geschildert und die begrenzten Möglichkeiten des Lebens unter arktischen Bedingungen (bis hin zur Evakuierung) dargestellt.

Anstelle von Aktionismus in Sprache und Inhalt findet der Leser eine Vielfalt von Eindrücken sowie eine Auseinandersetzung mit verantwortungsvollem und gewissenhaftem Handeln. In diesem Sinne regt das Buch zu einem überlegten Umgang mit risikoreichen Trendsportarten an. Für Schüler stellt dieses Buch eine spannende Erzählung, eine abwechslungsreiche Schilderung arktischer Lebensbedingungen und eine interessante Auseinandersetzung mit dem Risiko im Sport dar.

Alfons Koller.

AKTION „JUGEND INNOVATIV 2001/2002“

"Jugend Innovativ" ist seit vielen Jahren ein erfolgreiches Projekt zur Förderung origineller Problemlösungen im Rahmen von fächerübergreifendem Projektunterricht an österreichischen Schulen ab der 10. Schulstufe. Es handelt sich dabei um ein Partnerschaftsprojekt der Bundesministerien für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie für Wirtschaft und Arbeit, der Firma AGA und der Innovationsagentur.

Zu Beginn des Schuljahres werden die Teilnahmeunterlagen mit Erlass des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur an Direktoren, Projektleiter sowie Eltern- und Schülervertreter versandt. Die Schüler wählen in Eigenregie oder gemeinsam mit ihren Lehrern eine Aufgabenstellung, die sie während des Schuljahres im Rahmen fächerübergreifender Projektarbeit aus technischer, wirtschaftlicher und sozialer Sicht ausarbeiten. Sowohl Einzelarbeiten als auch Teamarbeiten sind möglich. Entspricht das eingereichte Projekt den Förderrichtlinien von "Jugend Innovativ", erhält das Projektteam von der Innovationsagentur einen Projektkostenzuschuss in der Höhe von max. ATS 7.000,—. Aus allen eingereichten Projekten werden von einer Expertenjury die besten Arbeiten ermittelt und mit insgesamt ATS 100.000,— prämiert. Gleichzeitig winkt den innovativen Projektteams die Chance, als österreichische Vertreter zu internationalen Wettbewerben entsandt zu werden.

Gefördert werden Neuerungen oder Problemlösungen aus den Gebieten Energie und Umwelt, Wirtschaft und Wissenschaft, Technik, Soziales oder Design bzw. Verbesserungen für bereits bestehende Produkte oder Verfahren.

Die Jury bewertet die geförderten Arbeiten nach folgenden Kriterien:

- Kreativität und Originalität,
- Neuheitsgrad des Vorschlages,
- Realisierbarkeit des Vorschlages in der Praxis,
- Vorteile und Nutzen der Projektidee für den Anwender, die Gesellschaft und die Umwelt,
- vernetzte (fächerübergreifende) Sichtweise,
- Dokumentation der Recherchearbeiten,
- schriftliche Darstellung und Verständlichkeit des Projektes (Projektbericht),
- schriftliche Darstellung der Zusammenarbeit im Projektteam (Soziale Lernprozesse),
- Präsentation des Projektes vor der Jury.

Weitere Auskünfte und Informationen:

INNOVATIONSAGENTUR Ges.m.b.H., A-1020 Wien, Taborstr. 10, Tel.: 01/216 52 93-314, Jana Zach (Projektanmeldung/Förderung), E-Mail: jzach@innovation.co.at, WWW:<http://www.jugendinnovativ.at>

AGA GmbH, A-2320 Schwechat, Sendnergasse 30, Tel.: 01/701 09-287, Thomas Blöch (Wettbewerbe), E-Mail: thomas.bloech@aga.at

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, A-1080 Wien, Strozzigasse 2/5, Tel.: 01/531 20-4791, Mag. Doris Kölbl, Abteilung I/4 (Projektorientiertes Lernen), E-mail: doris.koelbl@bmbwk.gv.at

Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, A-1011 Wien, Stubenring 1, Tel.: 01/711 00-5521, Dr. Milan Kosicek, Sekt. IN VERBINDUNG/B16 (Industrie, Technik und Innovation), E-Mail: milan.kosicek@bmwa.gv.at

Österreichisches Patentamt, A-1010 Wien, Kohlmarkt 8-10, Tel.: 01/534 24-376, Dipl.-Ing. Adolf Mehlmauer (Patentrecherchen), E-mail: adolf.mehlmauer@patent.bmwa.gv.at

3. YOUKI FILM FESTIVAL WELS

20. – 24. November 2001
Internationales Festival des Schülerfilms.

Die Besucher des Welser Medienpädagogik-Festes erwartet ein vielschichtiges Programm:

Kurzfilmprogramm im Welser Schlachthof

- Rund 70 Kurzfilme von Jugendlichen aus dem In- und Ausland werden im Hauptprogramm gezeigt, die Filmemacher sind anwesend.
Mittwoch, 21.11. / Donnerstag, 22.11. / Freitag, 23.11., von 9:00 bis 13:00 Uhr, jeweils 5 Vorstellungen, Beginn immer zur vollen Stunde. Eintritt für Schülergruppen ATS 20,-.
- Außerhalb der Wertung zeigt YOUKI in Abendvorstellungen studentische Filmarbeiten. Dienstag, 20.11. und Mittwoch, 21.11., Beginn jeweils um 20:00 Uhr.

- YOUKI-Gala mit Preisverleihung: Freitag, 23.11., 18:00 Uhr.
Workshops im Kulturzentrum Rahmenfabrik
Drei Workshops werden parallel angeboten:
Dienstag, 20.11. / Mittwoch, 21.11. / Donnerstag 22.11., jeweils
von 13:00 bis 17:00 Uhr.
Keine Kursgebühr. Bitte beachten: beschränkte Teilnehmerzahl!

1. Regie im Spielfilm: Barbara Albert (Regisseurin)
2. Filmkritik: Claus Philipp (Der Standard)
3. Plastilintrick: Künstler der Filmschule Zlin (Tschechische Republik)

SYMPOSIUM MEDIAMEETING WELS 2001: „UNDISZIPLINIERT“

Medienpädagogische Praxis im europäischen Kontext.
22. – 24. November 2001, Stadttheater im Greif

Donnerstag, 22. November

14:00 Uhr **Begrüßung der Teilnehmer. Mediencocktail.**
Stadttheater im Greif – Foyer.

14:30 – 17:00 Uhr **Medienpädagogischer Spaziergang.**
Good Practice - 10 Projekte. Wels - Stadtzentrum

19:00 – 22:00 Uhr **Eröffnungsfest.** Stadttheater im Greif.
+ Preisgekrönte Kurzfilme aus zwei YOUKI-Jahren.
+ Impulsreferat und Streitgespräch: **Kultur – Medien - Disziplin**
+ Buffet.
+ Performance der "wunderkinder kg".
+ Moderation des Abends: Frank Hoffmann.

Freitag, 23. November

9:00 – 13:00 Uhr: **Medienpädagogische Positionen im europäischen Kontext.** Referate und Diskussion. Stadttheater im Greif.

Thomas A. Bauer: Konstruktivismus und Medienpädagogik.
Christian Doelker: Medienpädagogik als Bildpädagogik.
Jo Groebel: Medienpädagogik in Zeiten des Internets.
Moderation: Susanne Krucsay

14:00 – 17:00 Uhr: **Medienpädagogischer Spaziergang.**
Good Practice - 10 Projekte.
Wels - Stadtzentrum (Mit Medienflaneur **Josef Hader**, Treffpunkt
Hotel Greif, 14:00 Uhr).

18:00 Uhr: **YOUKI – Gala + Preisverleihung.** Kulturzentrum Alter
Schl8hof

Samstag, 24. November

9:00 – 9:30 Uhr **Videodokumentation: Medienpädagogischer
Spaziergang in Wels.** (Videogruppe des Medienzweigs des Gym-
nasiums der Kreuzschwestern, Linz. Leitung: Astrid Juranek und
Erich Riess). Stadttheater im Greif.

10:00 – 11:45 Uhr **Wieviel Disziplin braucht Good Practice?
Podiumsdiskussion.**
Vertreter der Good Practice Projekte diskutieren. Moderation: Peter
Willnauer (Medienpädagoge, Linz). Stadttheater im Greif.

11:45 - 12:15 Uhr **Die Lümmel von der zweiten Reihe.** Zucht und
Unordnung im Spielfilm - Videokompilation

12:15 Uhr **Ende des Symposiums.**

**Anmeldung zum Mediameeting 2001 erfolgt für Lehrer über
den Dienstweg an das Pädagogische Institut des Bundes in
Oberösterreich, Direktion, Kaplanhofstraße 40, 4020 Linz.**

Achtung: KEINE Teilnahmegebühren!

YOUKI-Festivalbüro:

Grünbach 23
4623 Gunskirchen
07246/8264
0664/5353808
youki@aon.at

www.youki-wels.at
www.mediameeting.at

ANLAGEN ZUM VERORDNUNGSBLATT

**24. OÖ FUSSBALLCUP FÜR POLYTECHNISCHE SCHU-
LEN-ANMELDUNG**

**51. PÄDAGOGISCHE BEILAGE - „2. ÜBERARBEITETE
UNDAKTUALISIERTE AUFLAGE ÜBER DIE SONDER-
PÄDAGOGISCHEN ZENTREN“**